

Vielseitig und von hoher Qualität

Gut besuchtes Herbstkonzert des Alfdorfer Musikvereins in der Sporthalle

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG HÄNLE

Alfdorf.

Ein schöner Konzertabend für die Besucher, für den Alfdorfer Musikverein eine Gelegenheit, Vielseitigkeit und Qualität seiner Aktivitäten der Öffentlichkeit vorzustellen: Das war das Herbstkonzert in der gut besuchten Sporthalle.

Die Bläser der vierten Grundschulklassen aus Pfahlbronn und Alfdorf machten den Anfang. Mit drei hübschen Stücken zeigten sie, dass sie sich unter Leitung von Evelyn Haller schon zu einem richtigen kleinen Orchester zusammengefunden und nach einem guten halben Jahr Unterricht schon erstaunlich viel erreicht haben. Bereits einen stattlichen Klangkörper bildeten die Jugendkapellen aus Iggingen und Alfdorf, die unter der abwechselnden Leitung ihrer Dirigenten Christine und Holger Kraus musizierten. Nach einem „Prelude to a Festival“ folgten Melodien aus den Filmen „Forrest Gump“ und „Chariots of Fire“ – die Olympischen Spiele von London lassen grüßen. Dann wurde – musikalisch – ein buntes, fantastisches Bilderbuch aufgeschlagen: „Serengeti Dreams“ von Robert W. Smith mit der Tierwelt Afrikas, den Trommeln der Eingeborenen, sauber gespielt und schön gestaltet. Es sollte nicht das einzige „Bilderbuch“ des Abends bleiben.

Zuvor war beim „Farmhouse Rock“ zu hören, dass es den beiden Dirigenten nicht darauf ankommt, es richtig krachen zu lassen, sondern dass das musikalische Gestalten, der ausgewogene Klang, die kultivierte Tongebung im Vordergrund stehen, eine Beobachtung, die auch beim großen Blasorchester gemacht werden konnte. Von ihm war zunächst „The King's March“ zu hören aus dem Film „Till Eulenspiegel“: der erste Teil tänzerisch-burlesk, der zweite Teil majestätisch daherschreitend mit leichten An-



Ein vielfältiges Programm wurde beim Herbstkonzert des Musikvereins Alfdorf geboten. Bild: Privat

klängen an „Pomp and Circumstances“. Es folgte „Silva Nigra“ von Markus Götz – ein musikalischer Bilderbogen des Schwarzwaldes – die Bilder tatsächlich zur Musik passend auf die Leinwand projiziert; das geheimnisvolle Dunkel, der Nebel weicht dem Morgenlicht, murmelnde Waldbäche, Vogelgezwitscher, Kuckucksruf, das Hämmern des Spechts, Glockengeläute, der gregorianische Choral im Kloster St. Blasien, ausgelassene Feste ... zum Schluss eine Gesangseinlage der Musiker.

Vielleicht noch ein bisschen anschaulicher, noch bilderreicher – „Schwabenland“ des Allgäuers Kurt Gäble war ein tolles Musikstück. Beschrieben wird im ersten Teil Oberschwaben links und rechts der Iller mit seinen prächtigen Barockkirchen – auch musikalisch mit Anklängen an die Barock-

zeit mit Fugato-Passagen, Schnörkeln und Trillern, hohen Trompeten, wunderschönen Zwischenspielen für Holzbläser, dem Wechsel zwischen Concertino und Tutti, Registerwechseln wie auf der Orgel. Barocke Lebensfreude spiegelte sich in Volksliedern (Hopsa Schwobaliesel ...) und Volkstänzen – es war eine reine Freude. Jörg Schaal vom Vorstand des Blasmusikverbandes Rems-Murr nahm die Ehrungen verdienter und langjähriger Musiker vor, und zu Ehren der Jubilare erklangen passend, flott, leicht, beschwingt und transparent gespielt die „Jubiläumsklänge“ von Peter Schads Oberschwäbischen Dorfmusikanten. Weiter ging's mit einem Joe-Cocker-Medley und der „Seagate Overture“. Nach der Erklärung von Brigitte Stindl, die wieder wohl präpariert durchs Programm

führte, ist damit die am Westufer des Eriesees gelegene Stadt Toledo (Ohio) gemeint.

Ein letzter Höhepunkt war ein Streifzug durch die Kinderserien im Fernsehen der letzten Jahrzehnte von Heidi über Schlümpfe und Pumuckl, Pinocchio und Biene Maja bis zu Pippi Langstrumpf – Klasse gemacht und ebenso gespielt. Dem Musikverein kann erneut eine beachtliche und sehr erfreuliche musikalische Entwicklung bescheinigt werden.

Vorsitzender Oliver Peischl hob deshalb die Leistung des Dirigenten besonders hervor. Das begeisterte Publikum erklatschte noch zwei Zugaben, die Sorgenbrecher-Polka von Norbert Gäble und „Power of Love“.

Ehrungen

■ Beim **Herbstkonzert des Musikvereins Alfdorf** gab es eine ganze Reihe von Ehrungen.

■ **30 Jahre** aktiv dabei sind Diana Lang, Claudia Strampfer, Bernd Munz und Oliver Peischl. 20 Jahre aktiv sind Michael Müller und Martin Oster.

■ **50 Jahre** als fördernde Mitglieder dabei sind Luzia Bausch und Hilde Weiss, 40 Jahre Mitglied ist Anneliese Nemetz. 30 Jahre sind es bei Simone Lang, Ewald Biber, Günter Kronigsfeld, Josef Rack, 20 Jahre bei Rolf Müller und Ingrid Köhler.

■ **13 Kinder** haben das Juniorabzeichen erworben, immerhin jeweils vier Jugendliche haben die D1-beziehungsweise D2-Prüfung erfolgreich absolviert: Kim Ascher, Annabelle Werdin, Hannah Klose, Judith Sinesi sowie Nathalie Koppenhöfer, Emma Vogel, Marlen Widmann und Raffael Kleinmann.